

BERATENDE INGENIEURE USIC/SIA

INFRA@SWR.CH / WWW.SWR.CH

2. kantonale Vorprüfung und 2. Mitwirkungsverfahren

[illegible]



Auftraggeber

Gemeinde Birrwil
Dorfstrasse 1
5708 Birrwil

Auftragnehmer

Arbeitsgruppe Nutzungsplanungskommission

Verfasser / Mitarbeit

- Rolf Krättli (Mitglied Nutzungsplanungskommission, Bevölkerung)
- Martin Härri (Mitglied Nutzungsplanungskommission, Gewerbe)
- Verena Christen (ehm. Gemeindeammann)
- Matthias Räber (Ortsplaner, SWR Infra AG)
- Monika Rüsi (Projektleiterin Stv., SWR Infra AG)



Inhalt

1.	EINLEITUNG	4
1.1	Ausgangslage	4
1.2	Vorgehen	4
1.3	Rechtliches	5
2.	GEBÄUDE.....	6





1. EINLEITUNG

1.1 Ausgangslage

Anlass

Im Rahmen der Revision der Nutzungsplanung hat die Gemeinde Birrwil die kommunalen Schutzobjekte festzulegen. Gemäss Beschluss der Nutzungsplanungskommission wurde eine Arbeitsgruppe beauftragt, zu jeder schützenswerten Baute (Substanzschutz, schützenswertes Erscheinungsbild und Volumenschutz) die Zielsetzungen in einem Objektblatt zusammenzufassen.

1.2 Vorgehen

Vorgehen

Die von der kantonalen Denkmalpflege im Bauinventar erfassten Objekte sind bezüglich kommunalen Schutzes von der Nutzungsplanungskommission überprüft worden.

Im Laufe der Überprüfung stellte sich heraus, dass die beidem vom Kanton vorgesehen Schutzkategorien (Substanzschutz und Volumenschutz) sich nicht für alle Objekte eignen. Deshalb wurde in der Nutzungsplanungskommission die zusätzliche Schutzkategorie «geschütztes Erscheinungsbild» entwickelt. Die zusätzliche Schutzkategorie erlaubt es, bei fürs Ortsbild wichtigen Gebäuden, das Erscheinungsbild besser als mit Volumenschutz zu schützen, dem Eigentümer aber für den Innenausbau mehr Flexibilität zu geben als mit Substanzschutz.

Die eingesetzte Arbeitsgruppe überprüfte im Nachgang nochmals alle für einen kommunalen Schutz vorgesehenen Objekte und teilte diese der passenden Schutzkategorie zu. Zur Dokumentation wurde für jedes Schutzobjekt ein Objektblatt erstellt, in welchem die Schutzbegründung und das Schutzziel festgehalten sind.

Grundlagen

- Bauinventar Birrwil Aktualisierung 2017, Kantonale Denkmalpflege
- Bau- und Nutzungsordnung Birrwil 1999
- Entwurf Revision Bau- und Nutzungsordnung Birrwil der laufenden Revision
- Muster Bau- und Nutzungsordnung des Kantons Aargau 2019



1.3 Rechtliches

Die Objektblätter sind Teil der Bau- und Nutzungsordnung und erhalten mit deren Inkraftsetzung Gültigkeit. Die Einhaltung der Schutzziele wird im Rahmen vom Baubewilligungsverfahren von der Gemeinde begleitet und kontrolliert. Bauprojekte sind frühst möglich bei der Gemeinde anzuzeigen.

Auszug aus der Bau- und Nutzungsordnung:

§ 25 Gebäude mit Substanzschutz, Geschütztes Erscheinungsbild und Volumenschutz

1 Die im Bauzonen-/Kulturlandplan rot bezeichneten Gebäude sind von kulturhistorischem, baugeschichtlichem oder symbolischem Wert und in ihrer Substanz d.h. in der Grundstruktur, der Fassadengestaltung, der inneren Raumordnung und in ihrer wertvollen historischen Oberfläche (z.B. Wandmalerei, Stuckdecken, etc.), geschützt. Sie sind zu unterhalten und dürfen nicht abgebrochen werden. Innerhalb des Bestehenden dürfen sie aus- und umgebaut werden, soweit dies mit dem Schutzziel vereinbar ist. Bei Einhaltung der Schutzziele ist die Errichtung zusätzlicher Kellerräume zulässig. Bei Bauten im Kulturland bleiben das Raumplanungsgesetz (RPG) und das Hallwilerseeschutzdekret (HSD) sowie allfällige Spezialbewilligungen vorbehalten, namentlich bei den Boots- und Badehäusern.

2 Die im Bauzonen-/Kulturlandplan blau/rot schraffierten Gebäude sind mit ihrem geschützten Erscheinungsbild von besonderem Wert und unterstehen dem Erhalt des Erscheinungsbildes. Von diesem Schutz kann partiell abgewichen werden, soweit es eine zonenkonforme und zeitgemässe Nutzung erforderlich macht. Sie dürfen in der Regel nicht abgebrochen werden und sind in ihrem Charakter und Erscheinungsbild zu erhalten. Ist ein Ersatzbau unabdingbar, so gilt Volumenschutz, und die äussere Gestaltung des Gebäudes hat sich am Vorgängerbau zu orientieren. Aus verkehrstechnischen und verkehrsplanerischen Gründen kann eine geringfügige Standortverschiebung verlangt werden.

3 Die im Bauzonenplan blau bezeichneten Gebäude sind für das Ortsbild von besonderem Wert und in ihrem Volumen geschützt. Innerhalb des Bestehenden dürfen sie aus-, umgebaut und umgenutzt werden, soweit dies mit dem Schutzziel vereinbar ist. Sie dürfen abgebrochen werden, sofern die Erstellung von Ersatzbauten gesichert ist. Sie müssen an gleicher Stelle und mit den bisherigen Aussenmassen wieder aufgebaut werden. Von diesen kann nur abgewichen werden, wenn dadurch eine für das Ortsbild gleichwertige Lösung entsteht. Aus verkehrstechnischen und verkehrsplanerischen Gründen kann eine geringfügige Standortverschiebung verlangt werden. Gesamthaft ist auf eine besonders gute Einpassung in das Ortsbild und auf eine angemessene Umgebung der Schutzobjekte zu achten.

4 Werden die gesetzlichen Abstände, die nach BauG einer Zustimmung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt erfordern, unterschritten, so setzen Um- und Wiederaufbau ebenfalls dessen Zustimmung voraus.

5 Die zulässigen Nutzungen richten sich nach den Zonenvorschriften.

6 Auf Antrag kann der Gemeinderat Beiträge, nach Massgabe der diesbezüglichen kantonalen Regelungen und des Gemeindebudget oder gemäss Beitragsreglement, für besondere Aufwendungen der Eigentümerinnen und Eigentümer zur Erhaltung von Gebäuden mit Substanzschutz gewähren. Beitragsgesuche müssen aufgrund des Kostenvoranschlages gestellt werden. Allfällige Beiträge werden in Abhängigkeit mit der Realisierung aufgrund der Bauabrechnung ausbezahlt.



Kantonale Schutzobjekte, Denkmalschutz

7 Baugesuche, die sich auf kantonale Denkmäler beziehen, oder auswirken können, sind vor dem Entscheid des Gemeinderates dem [Departement Bildung, Kultur und Sport](#) zur Stellungnahme zu unterbreiten und dürfen nur mit dessen Zustimmung bewilligt werden.

2. GEBÄUDE

Liste der Objekte

Die nachstehend aufgelisteten Gebäude werden im Rahmen der BNO Revision als kommunale Schutzobjekte aufgenommen:

**Objekt Nr. BIW 903 Altes Schulhaus**

Eckdaten	Nutzungstyp	Schulhaus
	Lage	Dorf 14
	Versicherungs-Nr.:	51
	Parzellen-Nr.:	691
	Baujahr:	1841
		1948 Treppenhausanbau
	Bautyp:	Mauerbau
	Einstufung:	kommunal
	Bestehender Schutz:	-
	Datum Inventarblatt:	-
	Datum Überarbeitung:	-
	Andere Inventare:	ISOS regional, A Bauinventar Aargau, Birrwil



**Kurzbeschreibung:****Altes Schulhaus***Situation / Umgebung*

Zusammen mit dem Restaurant Buurestube, dem Restaurant Bären, dem Gemeindehaus und dem Bauernhaus (Härri-Stephan) prägendes Objekt des historischen Zentrums von Birrwil.

Objektbeschreibung

Kompakter, zweigeschossiger Mauerbau, der auf der Westseite mit einem Querfirstanbau erweitert wurde. Bieberschwanzziegel gedecktes, knapp vorspringendes Satteldach. Streng axial angeordnete Fenster. Haupteingang zum Zentrumsplatz. Kulturhistorischer und symbolischer Wert.

Baugeschichtliche Daten

1841

1948 Westseite grösserer Um- und Anbau Treppenhaus, Sanitäranlagen und Dachausbau.

Eigentümer

Gemeinde Birrwil

Augenschein:

-

Schutzbegründung:

Markanter spätklassizistischer Mauerbau der mit den angrenzenden Gebäuden wesentlich zum Ortsbild Zentrumsgestaltung Dorfkern beiträgt. Verkehrsberuhigend im Unterabstand zur Strasse am Kreuzungspunkt der historischen Hauptverkehrsachsen.

Schutzziel:**Substanzschutz:**

- Grundstruktur
- Dachneigung und Dachvorsprung
- Traufhöhe
- Sockelgeschoss
- Haupteingang/Treppe
- Fassadengliederung
- Fenster mit Sprossen



Objekt Nr. BIW 904

Schul- und Gemeindehaus

Eckdaten

Nutzungstyp

Schul- und Gemeindehaus

Lage

Dorf 1

Versicherungs-Nr.:

99

Parzellen-Nr.:

1727

Baujahr:

1908

Bautyp:

Mauerbau

Einstufung:

kommunal

Bestehender Schutz:

-

Datum Inventarblatt:

-

Datum Überarbeitung:

-

Andere Inventare:

ISOS regional, A
Bauinventar Aargau, Birrwil

**Kurzbeschreibung:****Schulhaus und Gemeindehaus***Situation / Umgebung*

Zusammen mit dem Restaurant Buurestube, dem Alten Schulhaus, dem Restaurant Bären, und dem Bauernhaus (Härri-Stephan) prägendes Objekt des historischen Zentrums von Birrwil.

Objektbeschreibung

Kompakter, zweigeschossiger Jugendstilbau mit markantem Sockelgeschoss und Eingangsportal. Monumentale Fassaden, lebendige Gliederung, aufwendige Steinelemente. Schwach geneigtes, knapp vorspringendes Walmdach mit Lukarne. Stichbogenfenster im EG, Rundbogenfenster im OG. Haupteingang auf der Hausschmalseite zur Zopfstrasse. Kulturhistorischer und symbolischer Wert.

Baugeschichtliche Daten

1908

Diverse Umbauten und Renovationen im Gebäudeinneren.

Eigentümer

Gemeinde Birrwil

Augenschein:

-

Schutzbegründung:

Markanter monumentaler Mauerbau der mit den angrenzenden Gebäuden wesentlich zum Ortsbild Zentrumsgestaltung Dorfkern beiträgt. Verkehrsberuhigend im Unterabstand zur Strasse am Kreuzungspunkt der historischen Hauptverkehrsachsen. Dominiert den Zentrumsplatz

Schutzziel:**Substanzschutz:**

- Grundstruktur
- Dach
- Fassadengestaltung.



Objekt Nr. BIW 905

Gasthaus Bären

Eckdaten

Nutzungstyp	Gasthof
Lage	Dorf 4
Versicherungs-Nr.:	101
Parzellen-Nr.:	1655
Baujahr:	1824
Bautyp:	Mauerbau
Einstufung:	kommunal
Bestehender Schutz:	-
Datum Inventarblatt:	-
Datum Überarbeitung:	-
Andere Inventare:	ISOS regional, A Bauinventar Aargau, Birrwil



**Kurzbeschreibung:****Gasthaus Bären***Situation / Umgebung*

Zusammen mit dem Restaurant Buurestube, dem Alten Schulhaus, dem Gemeindehaus, und dem Bauernhaus (Härri-Stephan) prägendes Objekt des historischen Zentrums an der alten Landstrasse von Birrwil.

Objektbeschreibung

Behäbiger, zweigeschossiger Mauerbau. Elegant geknicktes Walmdach mit doppelt verlegten Biberschwanzziegeln. Hauptfassade zum grosszügigen Vorplatz. Fenster und Haupteingang symmetrisch gegliedert. Kulturhistorischer und symbolischer Wert.

Baugeschichtliche Daten

1824 Landhaus/Wohnhaus von Rudolf Humbel
1896 Gastwirtschaft

Eigentümer

Max Eichenberger

Augenschein:

-

Schutzbegründung:

Markanter monumentaler Mauerbau, in der Art eines bernischen Landhauses. Ortsbaulich bedeutende Stellung, trägt wesentlich zum Ortsbild Zentrumsgestaltung Dorfkern beiträgt

Schutzziel:**Substanzschutz:**

- Grundstruktur
- Dachneigung und Dachvorsprung
- Traufhöhe
- Sockelgeschoss
- Haupteingang/Treppe
- Fassadengliederung
- Fenster mit Sprossen und Fensterläden



Objekt Nr. BIW 907

Villa Steiner

Eckdaten

Nutzungstyp

Repräsentatives Wohnhaus

Lage

Villa mit Park

Versicherungs-Nr.:

Obere Wanne 37

Parzellen-Nr.:

37

1715

Baujahr:

1846

Bautyp:

Mauerbau

Einstufung:

kommunal

Bestehender Schutz:

-

Datum Inventarblatt:

-

Datum Überarbeitung:

-

Andere Inventare:

ISOS regional, A

Bauinventar Aargau, Birrwil



**Kurzbeschreibung:****Villa Steiner***Situation / Umgebung*

Zusammen mit dem Fabrikantenwohnhaus, Obere Wanne 39, am südlichen Ortseingang, wichtiger Zeuge der Industrie in Birrwil. Grosse Parkanlage.

Objektbeschreibung

Stattliches Gebäude mit biedermeier Prägung. Zweigesossig mit grossem Sockelgeschoss welches einen mächtigen Gewölbekeller enthält. Knapp vorspringendes Walmdach, Biberschwanz gedeckt. Östlicher Haupteingang mit Freitreppe und säulengestütztem Balkon. Kulturhistorischer und symbolischer Wert.

Baugeschichtliche Daten

1846 als Fabrik und Wohnhaus von Samuel Nussbaum erstellt. 2012/15 Aussenrenovation technische Installationen, Küche/Bad.

Eigentümer

Ivo Cathomen / Eva Witschi Cathomen

Augenschein:

-

Schutzbegründung:

Markanter monumentaler Mauerbau der mit dem gegenüberliegenden Gebäude und dem Park zum Ortsbild am Dorfeingang beiträgt.

Schutzziel:**Substanzschutz:**

- Grundstruktur
- Dachneigung und Dachvorsprung
- Traufhöhe
- Sockelgeschoss
- Haupteingang/Treppe
- Fassadengliederung
- Fenster mit Sprossen
- Fensterläden
- Balkone



Objekt Nr. BIW 910

Zopfstrasse 18

Eckdaten

Nutzungstyp

Lage

Versicherungs-Nr.:

Parzellen-Nr.:

Bäuerlicher Vielzweckbau

Zopfstrasse 18

108 A,B,C

269

Baujahr:

Bautyp:

Einstufung:

ca. 17/18 Jh.

Hochstud Strohdachhaus

kommunal

Bestehender Schutz:

Datum Inventarblatt:

Datum Überarbeitung:

Andere Inventare:

-

-

-

ISOS regional

Bauinventar Aargau, Birrwil



**Kurzbeschreibung:****Zopfstrasse 18***Situation / Umgebung*

Zusammen mit dem Hochstudhaus Zopfstrasse 26 letzte Zeugen wie der alte Zopf in Birrwil einmal bebaut war. Umgebung verbaut. Bauerngarten im Süden.

Objektbeschreibung

Kleinbäuerliches dreiteiliges Hochstudhaus mit Resten von Bohlenwänden. Mächtiges, vorspringendes, steiles Walmdach, teilweise verlängert oder verkürzt und angehoben. Vierteilige schwächere veränderte Hochstudkonstruktion, ergänzt mit Zwischenpfetten und Stuhljochen verstärkt. Raumhöhe im OG sehr niedrig.

Nur der sehr gut renovierte Hausteil A ist bewohnbar

Baugeschichtliche Daten

1828 im Brandkataster gelistet.
Nach 1910 Ziegeldach,
1985 und 1993 Umbau der westlichen Wohnung A

Eigentümer

Verena Graf

Augenschein:

-

Schutzbegründung:

Prägender Bestandteil im alten Zopf.

Schutzziel:**Substanzschutz:**

- markantes steiles Walmdach mit Vordach
- Tennstor
- Fassade und dreiteilige vertikale Hausteilung.



Objekt Nr. BIW 914

Seegasse 10

Eckdaten

Nutzungstyp

Kleinbauernhaus

Lage

Tagelöhnerhaus

Versicherungs-Nr.:

Seegasse 10

Parzellen-Nr.:

8

214

Baujahr:

1599

Bautyp:

Einständer Huchstudhaus

Einstufung:

kommunal

Bestehender Schutz:

-

Datum Inventarblatt:

-

Datum Überarbeitung:

-

Andere Inventare:

ISOS regional

Bauinventar Aargau, Birrwil



**Kurzbeschreibung:****Seegasse 10***Situation / Umgebung*

Am steilen historischen Weg von der Kirche zum See gelegen.

Objektbeschreibung

Originelle Einstud-Dachkonstruktion (Walmdach), ältestes Gebäude der mittlerweile stark veränderten historischen Baugruppe am See. Wand und Dachaufbau in gutem Zustand, Fenster, Kelleranbau und viele Details sorgfältig restauriert oder neu. 1992 innen erheblich modernisiert.

Baugeschichtliche Daten

1599 im Brandkataster gelistet.

1775 Anbau Seeseitig

1930 Dacheindeckung Eternitplatten 1

1992 Innenrenovation

Eigentümer

Alfred Müller

Augenschein:

-

*Schutzbegründung:***Seltenes Einstudhaus am historischen Seeweg****Schutzziel:****Substanzschutz:**

- Einstud-Ständerhaus
- interessantes Walmdach
- Fassaden.

**Objekt Nr. BIW 918 Zopfstrasse 26**

Eckdaten	Nutzungstyp	Kleinbauernhaus
	Lage	Zopfstrasse 26
	Versicherungs-Nr.:	111 A,B
	Parzellen-Nr.:	1368
	Baujahr:	1700
	Bautyp:	Hochstud Strohdachhaus
	Einstufung:	kommunal
	Bestehender Schutz:	-
	Datum Inventarblatt:	-
	Datum Überarbeitung:	-
	Andere Inventare:	ISOS regional Bauinventar Aargau, Birrwil



**Kurzbeschreibung:****Zopfstrasse 26***Situation / Umgebung*

Zusammen mit dem Hochstudhaus Zopfstrasse 18 letzte Zeugen wie der alte Zopf in Birrwil einmal bebaut war. Umgebung verbaut.

Objektbeschreibung

Kleinbäuerliches dreiteiliges Hochstudhaus mit Resten von Bohlenwänden. Nordfassade massive Ummauerung. Mächtiges, vorspringendes, steiles Walmdach. Dreiteilige schwächliche, veränderte Hochstudkonstruktion, mit Zwischenpfetten verstärkt. Raumhöhe in OG 1.80 cm. Strassenseitig grosse offene Rauchküche.

Zustand unbewohnbar (2019)*Baugeschichtliche Daten*

ca. 1700.

Verschiedene bauliche Veränderungen

Eigentümer

Martin Rutz AG

Augenschein:

-

Schutzbegründung:

Prägender Bestandteil im alten Zopf.

Schutzziel:**Substanzschutz:**

- markantes steiles Walmdach mit Vordach
- Fassaden und dreiteilige vertikale Hausteilung
- Süd und Ostfassaden Holz
- gemauerte Fassade zur Strasse



Objekt Nr. BIW 912

Säumärt 18

Eckdaten

Nutzungstyp

Bäuerlicher Vielzweckbau

Lage

Säumärt 18

Versicherungs-Nr.:

88

Parzellen-Nr.:

817

Baujahr:

1778

Bautyp:

Hochstud Strohdachhaus

Einstufung:

kommunal

Bestehender Schutz:

-

Datum Inventarblatt:

-

Datum Überarbeitung:

-

Andere Inventare:

ISOS regional

Bauinventar Aargau, Birrwil





Kurzbeschreibung:

Säumärt 18

Situation / Umgebung

Objektbeschreibung

Als Mittertennhaus konzipierter Vielzweckbau, dreiteilige Hochstudkonstruktion, mächtiges vorspringendes, steiles Walmdach. Dreiteilige massine Hochstudkonstruktion. Stall, Tenn, Wohn- teil. Dachausbau mit Zwischenpfetten verstärktes Walmdach. Verputzte Fachwerkwände. Raumhöhe in OG 1.80 cm.
Östlicher Wohnteil sorgfältig gepflegt und umgebaut.

Baugeschichtliche Daten

1778
1992 verschieden Umbauten, Raumzusammenlegungen, Küche, Dachausbau, Aussen-Zugang zum Gewölbekeller.

Eigentümer

Ruth und Urs Mathys

Augenschein:

-

Schutzbegründung:

Prägender Bestandteil im Saumärt, Strassenverengung.

Schutzziel:

Erscheinungsbild:

- Strassenverengung
- markantes steiles Walmdach
- sichtbare Hausteilung Stall, Tenne, Wohnteil
- Laubengang
- Fenster



Objekt Nr. BIW 913

Untere Wanne 10 / 12

Eckdaten

Nutzungstyp

Bäuerlicher Vielzweckbau

Lage

Untere Wanne 10 / 12

Versicherungs-Nr.:

26 A, B

Parzellen-Nr.:

311, 1416

Baujahr:

1515

Bautyp:

Hochstud Strohdachhaus

Einstufung:

kommunal

Bestehender Schutz:

-

Datum Inventarblatt:

-

Datum Überarbeitung:

-

Andere Inventare:

ISOS regional

Bauinventar Aargau, Birrwil



**Kurzbeschreibung:****Untere Wanne 10, 12***Situation / Umgebung*

Einziges an der Unteren Wanne noch existierendes Hochstudhaus. Aus einem Ensemble mussten drei Häuser auf der Seeseite der Strasse weichen. Heute Grossüberbauung. Torwirkung im Strassenraum und im Unterabstand hoch über der Strasse. Umgebung, Bauerngarten, Obstbäume und mächtige Buche.

Objektbeschreibung

Zweiteiliges Hochstudhaus mit Resten von Bohlenwänden. Mächtiges, vorspringendes, steiles Walmdach. Vierteilige massive Hochstudkonstruktion. Zwei Wohnteile durch Tenn geteilt.

Zustand Wohnteil A total renoviert,

Zustand Wohnteil B in gepflegtem älterem Zustand.

Baugeschichtliche Daten

1515 erster Bau. 1545 östliche Erweiterung (A) um ein Hochstud ca. 1790 Erweiterung westlicher Teil (B).

1982 statische Sanierung Betonboden und Fundamente, Fassade neue Bohlenfüllungen, Fensterfront süd und ost, Sanitär und Küche. 1986 Dachausbau, Einzug Balkenkranz letzte Strohdachreste verschwinden. 2015 totale energetische Sanierung, neue Fassaden.

Eigentümer

19) Rolf und Cornelia Krättli, 12) Hedwig Eichenberger Zanier

Augenschein:

-

Schutzbegründung:

Gut gepflegtes altes Hochstudhaus innen modern umgebaut, Zeitzeuge wie Birrwil früher bebaut war.

Schutzziel:**Erscheinungsbild:**

- markantes steiles Walmdach
- zweiteilige vertikale Hausteilung getrennt durch Tenn
- Umgebung, Garten und Bäume



Objekt Nr. BIW 919

Säumärt 43

Eckdaten

Nutzungstyp

Bäuerlicher Vielzweckbau

Lage

Säumärt 43

Versicherungs-Nr.:

83

Parzellen-Nr.:

800

Baujahr:

1805

Bautyp:

Spätbarocker Mauerbau

Einstufung:

kommunal

Bestehender Schutz:

-

Datum Inventarblatt:

-

Datum Überarbeitung:

-

Andere Inventare:

ISOS regional

Bauinventar Aargau, Birrwil





Kurzbeschreibung:	Säumärt 43
<i>Situation / Umgebung</i>	Am Hang in der scharfen Kurve im unterabstand zum Säumärt und Ländern gelegen.
<i>Objektbeschreibung</i>	Als Bauerhaus gebaut mit Tenn und kleiner Scheune. Wohnteil mit geknicktem Teilwaldach Ziegelgedeckt, zweistöckig gemauert, Tonnengewölbekeller. Am Hang westseitig nach süden angebaut.
<i>Baugeschichtliche Daten</i>	1805 von Gemeindeammann Jakob Härri erbaut. 1974 sanft renoviert.
<i>Eigentümer</i>	Margrit Arnold
<i>Augenschein:</i>	-
<i>Schutzbegründung:</i>	Spätbarocker Mauerbau, Stellung im Strassenraum
Schutzziel:	Erscheinungsbild: - Tonnengewölbekeller - Torwirkung im Strassenraum - Fenstereinteilung, stichbogige Fenstergewände - Fensterläden - Sprossen Fenster



Objekt Nr. BIW 920

Ländern 52

Eckdaten

Nutzungstyp

Bäuerlicher Vielzweckbau

Lage

Ländern 52

Versicherungs-Nr.:

79

Parzellen-Nr.:

851

Baujahr:

1862

Bautyp:

Hochstud Strohdachhaus

Einstufung:

kommunal

Bestehender Schutz:

-

Datum Inventarblatt:

-

Datum Überarbeitung:

-

Andere Inventare:

ISOS regional

Bauinventar Aargau, Birrwil



**Kurzbeschreibung:****Ländern 52***Situation / Umgebung*

An der Strasse nach Birrwilberg und Leutwil im unterabstand zur Strasse gelegen. Grosszügige Gartenanlage.

Objektbeschreibung

Stattliches biedermeierlich geprägtes Bauernhaus.

Baugeschichtliche Daten

1862

Eigentümer

Erben Judith Woodtli u. Willi Müller

Augenschein:

-

Schutzbegründung:

Prägender Bestandteil einer locker angeordneten Strassenbebauung oberhalb des Dorfkerns. Gepflegte Umgebung mit Garten

Schutzziel:**Erscheinungsbild:**

- markantes stattliches Bauernhaus mit Gartenanlage
- Dacheinteilung
- Fenstereinteilung/Sprossen
- Fensterläden
- Dreiteilung Stall, Tenne, Wohnhaus



Objekt Nr. BIW 921

Obere Wanne 39 Wohnhaus

Eckdaten

Nutzungstyp

Ländlicher Oberschichtbau

Lage

Obere Wanne 39

Versicherungs-Nr.:

30

Parzellen-Nr.:

1446

Baujahr:

1800

Bautyp:

Spätbarocker Mauerbau

Einstufung:

kommunal

Bestehender Schutz:

-

Datum Inventarblatt:

-

Datum Überarbeitung:

-

Andere Inventare:

ISOS regional

Bauinventar Aargau, Birrwil



**Kurzbeschreibung:****Obere Wanne 39***Situation / Umgebung*

Zusammen mit dem Fabrikantenwohnhaus, Obere Wanne 37, am südlichen Ortseingang, wichtiger Zeuge der Industrie in Birrwil. Grosse Parkanlage.

Objektbeschreibung

Spätbarocker Mauerbau, Ursprungsbau des Industriekomplexes Obere Wanne. Zweigeschossig auf Sockel mit steilgiebigem Satteldach. Sehr gepflegt

Baugeschichtliche Daten

1800 erster Wohnsitz des Baumwollfabrikanten Jakob Nussbaum.

Eigentümer

Johannes und Iris Frey

Augenschein:

-

*Schutzbegründung:***Gewerbegeschichtliche Bedeutung, Auftakt des Industrieareals****Schutzziel:****Erscheinungsbild:**

- geknicktes Satteldach
- Dachneigung
- Traufhöhe
- stichbogige Fenstergewände
- Fenstereinteilung/Sprossen
- Fensterläden
- Sockelgeschoss, Eingang mit Treppe
- Laubenanbau ost



Objekt Nr. BIW 922

Obere Wanne 39 Scheune

Eckdaten

Nutzungstyp	Ländlicher Oberschichtbau
Lage	Obere Wanne 39
Versicherungs-Nr.:	31
Parzellen-Nr.:	1446
Baujahr:	1800
Bautyp:	Spätbarocker Mauerbau
Einstufung:	kommunal
Bestehender Schutz:	-
Datum Inventarblatt:	-
Datum Überarbeitung:	-
Andere Inventare:	ISOS regional Bauinventar Aargau, Birrwil



**Kurzbeschreibung:****Obere Wanne 39***Situation / Umgebung*

Zusammen mit dem Fabrikantenwohnhaus, Obere Wanne 37, am südlichen Ortseingang, wichtiger Zeuge der Industrie in Birrwil.

Objektbeschreibung

Langgestreckter Ökonomietrakt, Satteldach mit leicht niedrigerem First. Hauptfassade zur Strasse mit zweifarbigem Backsteinmauerwerk, (vergleichbar mit Objekt ST2 an der Seetalstrasse). Stalltüren und grossflächige Tore. Im OG Fensterreihe.

Baugeschichtliche Daten

1800 erster Wohnsitz des Baumwollfabrikanten Jakob Nussbaum.

Eigentümer

Johannes und Iris Frey, Hanspeter und Doris Wyss-Frey

Augenschein:

-

*Schutzbegründung:***Gewerbegeschichtliche Bedeutung, Auftakt des Industrieareals****Schutzziel:****Volumenschutz:**

- Fassaden
- Dachneigung, Traufhöhe, Dachhöhe



B 01

Zelgli 34

Eckdaten

Nutzungstyp	Bauernhaus
Lage	Zelgli 34 (Seetalstrasse)
Versicherungs-Nr.:	182
Parzellen-Nr.:	1338
Baujahr:	1877
Bautyp:	Bauernhaus
Einstufung:	kommunal
Bestehender Schutz:	-
Datum Inventarblatt:	-
Datum Überarbeitung:	-
Andere Inventare:	-



**Kurzbeschreibung:****Zelgli 34***Situation / Umgebung*

Ehemals an der Seetalstrasse, Ortseingang Süd, gelegener grosser dreigeschossiger Vielzweckbau. In der Liegenschaft befand sich gemäss Eigentümer in der Vergangenheit eine Gastwirtschaft (Jahrzahl unbekannt). Neue rückwertige Erschliessung 20xx (Zelgli 34).

Objektbeschreibung

Anstelle eines Strohdachhauses entstandenes dreigeschossiges Bauernhaus von 1877. Schlichte Bauweise, keine nennenswerte historische Ausstattung. Unter Tenn befindet sich ein grosser Gewölbekeller (womöglich von einem Vorgängerbau). Im Gebäude war früher eine Gastwirtschaft.

Baugeschichtliche Daten

1877
Rechthöckeriger Anbau Scheune/Werkstatt im Westen.

Eigentümer

Peter Steiner

Augenschein:

-

Schutzbegründung:

Erhalt des markanten Baukörpers an der Seetalstrasse (Ortseingang).

Schutzziel:**Erscheinungsbild:****Gebäude Standort**

- markantes steiles Satteldach, mit angehängtem südlichen Schleppdach
- Fenster mit Sprossen und Fensterläden



B 03

Seetalstrasse 3

Eckdaten

Nutzungstyp	Wohnhaus mit Scheune
Lage	Seetalstrasse 3
Versicherungs-Nr.:	185
Parzellen-Nr.:	1356
Baujahr:	1856 Scheune 1912 Wohnhaus
Bautyp:	Wohnhaus/Scheune
Einstufung:	kommunal
Bestehender Schutz:	-
Datum Inventarblatt:	-
Datum Überarbeitung:	-
Andere Inventare:	-



**Kurzbeschreibung:****Seetalstrasse 3***Situation / Umgebung*

Markanter grosser Gebäudekomplex, Hofanlage mit weiteren Gebäuden. Torwirkung am Ortseingang.

Objektbeschreibung

Wohnhaus mit Satteldach und Quergiebel, Scheune mit niedrigerem First und grossem Vordach. Die Scheune (1856) gehörte ehemals zur gegenüberliegenden kantonal geschützten Villa (Kant. Schutzobjekt, BIW004). Das Wohnhaus wurde 1912 an die Scheune angefügt. Auf der Westseite mit Laubengang und nördlich mit weiteren Gebäuden GB 154 ergänzt.

Baugeschichtliche Daten

1856 Scheune
1912 Wohnhaus

Eigentümer

Walther Egli

Augenschein:

-

Schutzbegründung:

Prägender Bestandteil an der Seetalstrasse, Torwirkung am Ortseingang.

Schutzziel:**Erscheinungsbild:**

Wohngebäude mit angebauter untergeordneter Scheune, markante Satteldächer

- Fassade der Scheune wie (BIW 922).
- Dachneigung
- Traufhöhen des Wohnhauses
- Sockelgeschoss
- markante Nordfassade



B 03

Dorf 15

Eckdaten

Nutzungstyp	Gasthof Buurestobe
Lage	Dorf 15
Versicherungs-Nr.:	50
Parzellen-Nr.:	690
Baujahr:	1913
Bautyp:	Heimatsstilbau
Einstufung:	kommunal
Bestehender Schutz:	-
Datum Inventarblatt:	-
Datum Überarbeitung:	-
Andere Inventare:	-



**Kurzbeschreibung:****Dorf 15***Situation / Umgebung*

Zusammen mit dem dem Restaurant Bären, dem Gemeindehaus, dem alten Schulhaus und dem Bauernhaus (Härri-Stephan) prägendes Objekt des historischen Zentrums von Birrwil. Die Gemeinde plant die Zentrumsgestaltung als Begegnungsplatz. Am Strassenkreuz UntereWanne, ObereWanne, Säumärt und Zopf.

Objektbeschreibung

Kompakter, zweigeschossiger Mauerbau mit markantem Sockel und dominierendem Treppenaufgang. Eigenständige Dachgestaltung, Hauptausrichtung zum Zentrumsplatz.

Baugeschichtliche Daten

1913

Eigentümer

Peter u. Karin Weick

Augenschein:

-

Schutzbegründung:

Prägender Bestandteil im Dorfzentrum. Markanter Mauerbau der mit den angrenzenden Gebäuden wesentlich zum Ortsbild Zentrumsgestaltung Dorfkern beiträgt. Verkehrsberuhigend im Unterabstand zur Strasse am Kreuzungspunkt der historischen Hauptverkehrsachsen.

Schutzziel:**Volumenschutz:****Teil des Ensembels Dorfzentrumsplatz**

- Grundstruktur
- Dachgestaltung
- Traufhöhe
- Sockelgeschoss
- Haupteingang/Treppe